

Vorwort	8	2. Die richtige Arbeitshaltung des Pferdes in verschiedenen Ausbildungsstadien	26
Dressur(reiten) – logisch und losgelassen			
1. Der Energiekreis – Kontakt zum Pferd und Stabilität im System Reiter-plus-Pferd	10		
1.a. Richtig Kontakt aufnehmen und die richtigen Impulse geben	12	Spannungsbogen, Schubkraft und Tragkraft	27
1.b. Weicher Kontakt zum Pferd an den Schaltstellen Gesäß-Pferderücken und Hand-Maul in allen Gangarten als Grundlage gezielter Hilfengebung	18	2.a. Vorwärts reiten – der Motor sitzt hinten	35
1.c. Stabil bleiben, ohne starr zu werden oder festzuhalten	22	2.b. Den Rücken nach oben bekommen durch richtige Spannung des Nackenrückenbandes	36
1.d. Viermal umschalten – die Selbstabfrage des Reiters	24	2.c. Das Genick und den Kiefer/ das Maul lockern	37
		2.d. Die Schulter frei machen	38
		2.e. Die Aufmerksamkeit des Pferdes bekommen	38
		2.f. Dem Pferd einen flexiblen Rahmen geben – die Selbsthaltung des Pferdes erreichen	39

3. Logische Konzepte für effektive Tempo- und Richtungskontrolle – Vorwärtsreiten und Verzögern, gebogene Linien und Seitengänge	42		
3.a. Richtig treiben und verhalten, korrekte Übergänge	44		
3.b. Warum das Reiten von Übergängen so wichtig ist	53		
3.c. Richtige Erarbeitung der Versammlung	57		
3.d. Richtige Erarbeitung der Verstärkungen	62		
3.e. Konzepte zur Resensibilisierung von Reiter und Pferd	63		
3.f. Geraderichten durch Biegen des Pferdes – Richtungskontrolle durch richtige Ausrichtung des Reiterkörpers	69		
		3.g. Gebogene Linien am äußeren Zügel reiten	71
		3.h. Seitengänge verbessern die Koordination von Reiter und Pferd und trainieren gezielt ein Hinterbein	73
		3.i. Korrektur und Koordination auf gebogenen Linien	83
		3.j. Vor- und Hinterhandwendungen	85
		3.k. Kombination der Seitengänge und der Hinterhandwendungen im »Quadrat« zur Verbesserung der Reaktion und Feinabstimmung	85
		3.l. Gangartenwechsel und Paraden zum Halten innerhalb der Seitengänge	88
		4. Das Rückwärtsrichten und seine Bedeutung	89
		Literatur	95